

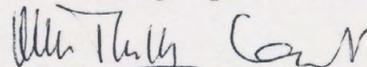


sind überzeugt, dass dies in Mozambique trotz der enormen Schwierigkeiten der Fall ist. Wie Sie wissen, befindet sich die Wirtschafts- und Entwicklungspolitik der Regierung in einem dringend notwendigen Strukturanpassungsprozess, der vom IW Fund⁽¹⁾ der Weltbank begleitet und unterstützt wird. Auch die DEH beabsichtigt, an diesen Prozess einen Beitrag von 27 Mio SFr. im Rahmen der Sonderfazilität für Afrika und des IDA-Kofinanzierungsprogrammes zu leisten.

Die Diversifizierung unserer Hilfe im südlichen Afrika schiene uns aus politischen Gründen sowie im Interesse einer besseren Risikoverteilung an sich wünschbar. Wenn wir diesem Wunsche dennoch nicht nachgeben können, so liegt dies nicht in erster Linie an dem zum Teil bereits höheren Entwicklungsniveau einiger dieser Länder. Es ist richtig, dass gerade in diesen mit weniger Geld oft raschere Resultate erzielt werden könnten; allerdings sind für diese Länder andere Hilfsinstrumente wie Mischkredite etc. meist angepasster als die eigentliche Entwicklungszusammenarbeit. Die wichtigsten Gründe für die Konzentration unserer Hilfe liegen in der Beschränktheit unserer eigenen Arbeitskapazität und in der Ueberzeugung, dass wir mit dem konzentrierten Einsatz unserer doch limitierten Mittel mehr Synergie- und damit Entwicklungseffekt erreichen als wenn wir diese auf zuviele Länder und Partner verteilen.

Mit freundlichen Grüßen

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
 UND HUMANITÄRE HILFE
 Abteilung Operationelles I


 Henri-Philippe Cart

cc: - SFR
 - WM
 - WR
 - HAR
 - SCH
 - Kobü Maputo

